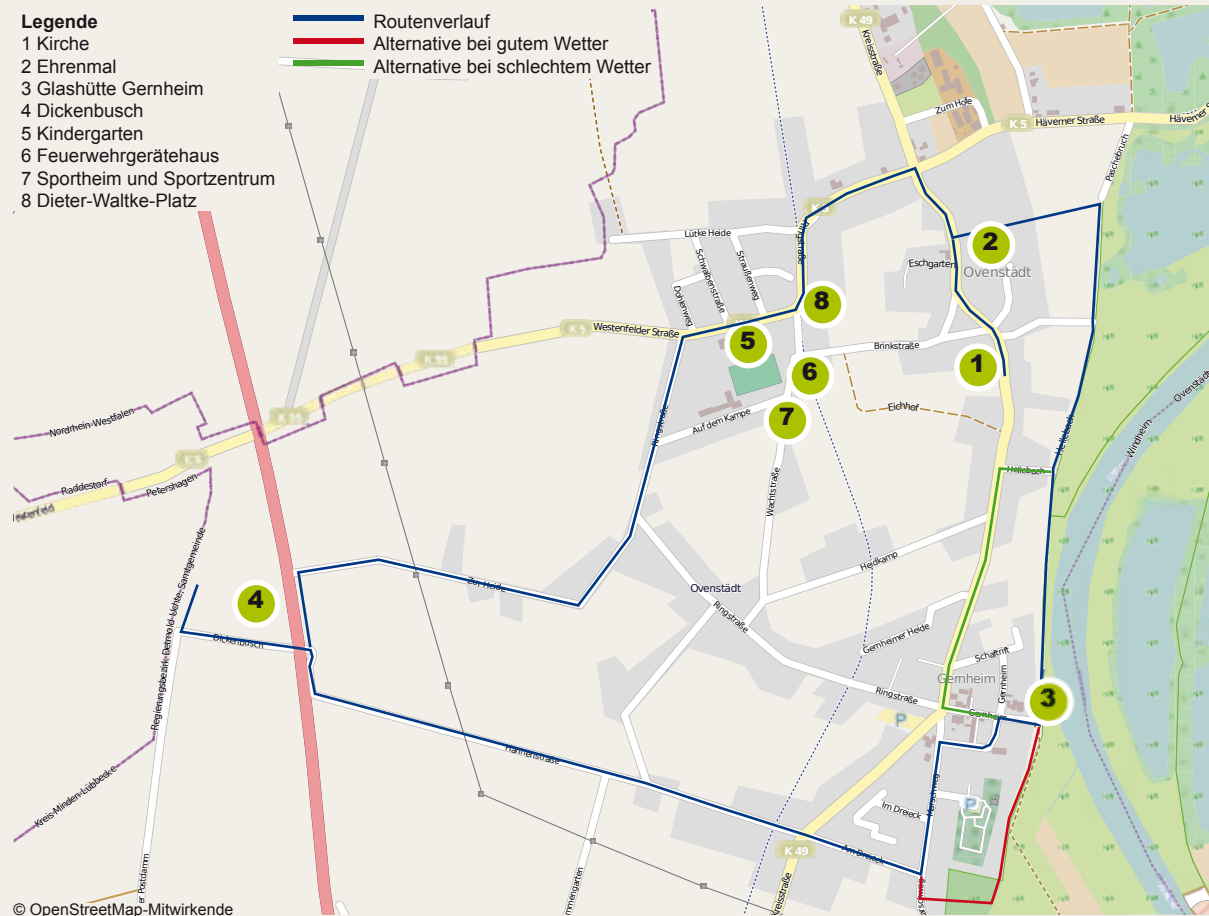




Dorfspaziergang Ovenstädt

- Legende**
- 1 Kirche
 - 2 Ehrenmal
 - 3 Glashütte Gernheim
 - 4 Dickenbusch
 - 5 Kindergarten
 - 6 Feuerwehrgerätehaus
 - 7 Sportheim und Sportzentrum
 - 8 Dieter-Waltke-Platz

- Routenverlauf
- Alternative bei gutem Wetter
- Alternative bei schlechtem Wetter



© OpenStreetMap-Mitwirkende

Ansprechpartner

Kulturgemeinschaft Ovenstädt
Wolfgang Koopmann
Nottbunte 4
32469 Petershagen
Tel. 05707 1047
www.ovenstaedt.de

Stadt Petershagen

Wirtschaftsförderung & Tourismus
Bahnhofstr. 63
32469 Petershagen
Tel. 05702 822-238, Fax 05702 822-298
tourismus@petershagen.de
www.petershagen.de



Weitere touristische Informationen:
Mittelweser-Touristik GmbH
Lange Straße 18, 31582 Nienburg / Weser
Tel. 05021 91763-0, Fax 05021 91763-40
info@mittelweser-tourismus.de, www.mittelweser-tourismus.de

Für die Befahrbarkeit sowie die Sicherheit und Qualität des Weges als auch für die enthaltenen Informationen wird keine Gewähr und Haftung übernommen. Änderungen und Irrtum bleiben vorbehalten.

Stand: Dezember 2012

Bierde | Buchholz | Döhren | Eldagsen | Friedwalde | Frille | Gorspen-Vahlsen | Großheerse | Hävern | Heimsen | Ilse | Ilderheide | Ilvese | Jössen | Lahde | Maaslingen | Meßlingen |

Neuenknick | **Ovenstädt** | Petershagen | Quetzen | Raderhorst | Rosenhagen | Schlüsselburg | Seelenfeld | Südfelde | Wasserstraße | Wietersheim | Windheim



1



2



3



4

1. Kirche

In unmittelbarer Nähe von Weser und Sigwardsweg liegt die Apostelkirche. Es ist eine romanische Kirche mit einem Taufstein aus dem Jahre 1100. Die erste urkundliche Nennung der Kirche erfolgte im Jahr 1204. Der Turm (mit Schießscharte an der Südseite) diente der Bevölkerung als Zufluchts- und Verteidigungsort. Im dreißigjährigen Krieg wurden das Kirchenschiff und der Turm zerstört. 1640 erfolgte der Wiederaufbau und 1772 wurde die Kirche zu einer spätbarocken Bauernkirche umgebaut, die im Original erhalten ist und eine Rarität darstellt. Aus dieser Zeit stammen auch die Apostelbilder an der Orgelempore.

Neben der Apostelkirche befindet sich die ehemalige Dorfschule aus dem Jahr 1837.

Der Pfarrhof wurde im Jahr 1861 neu erbaut und ist heute das Pfarr- und Gemeindehaus. Es befindet sich hinter der ältesten Hofstätte Ovenstädt Nr. 1, die nach einem Brand nicht mehr erhalten ist.

Das Kirchspiel umfasst Ortschaften aus Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen, hat eine Fläche von 19,5 qkm mit etwa 1.650 Gemeindegliedern.

2. Ehrenmal

Das Ehrenmal für die Gefallenen der beiden Weltkriege wurde im erstem Teil 1921 aus Portaner Sandstein erbaut. Nach dem 2. Weltkrieg wurde es im Jahre 1954 erweitert.

→ Gehen Sie nunmehr an der Reithalle vorbei auf dem „Paschebruch“ in Richtung „Hellebach“ (Sigwardsweg).

3. Glashütte Gernheim | Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur

Ein kegelförmiger Backsteinturm am Steilufer des Flusses Weser kündigt von der Glashütte Gernheim, die zwischen 1812 und 1877 (und noch einmal kurz 1892/93) produzierte, was in gläserner Form aus dem Alltagsle-

ben nicht wegzudenken war. Neben dem Turm aus dem Jahre 1826, der als Kamin für den Schmelzofen und als Arbeitsraum für die Glasmacher diente, blieben in Gernheim zwei Zeilen mit Arbeiterhäusern, das ehemalige Fabrikantenhaus, die Verwaltung, ein Wirtshaus, die Fabriksschule und die Korbflechterei (dort wurde die zerbrechliche Glasware für den Transport verpackt) erhalten. 1998 wurde in diesen Gebäuden ein Museum eröffnet, das die Gernheimer Glasproduktion dokumentiert.

Neben üppig dekoriertem Prunkglas zeigt die Gernheimer Ausstellung eine umfangreiche Sammlung von Alltags- und Gebrauchsglas. Die „Stationen der Glasherstellung“ vermitteln dem Besucher die wichtigsten Arbeitsschritte der Produktion in einem Mundblasbetrieb vom Rohstoff bis zum versandfertigen Produkt. Die Abteilung „Glasgeschichte/n“ zeigt wichtige Stationen der sozialen und technischen Entwicklung der Glasindustrie vom frühindustriellen Zeitalter bis in die Gegenwart.

→ Gehen Sie nun auf der Straße „Marschweg“ in Richtung der Straße „Am Dreieck“ und „Hahnenstraße“. So gelangen Sie zum „Dickenbusch“.

4. Dickenbusch

Dickenbusch ist ein Ovenstädter Ortsteil.

In der Nähe des Franzosenweges wurde am 12. Juli 1759 der Besitzer des Dickenbuschhofes Johann Dietrich Dammeyer von einer Abteilung des in französischen Diensten stehenden fischerschen Freikorps mit 15 Stichen getötet.

Im Jahre 1929 hat Prof. Langewiesche aus Bünde auf dem Grundstück des Bauern Dammeyer 7 auf dem Dickenbusch einen Urnenfriedhof freigelegt.

Durch sachgemäße Grabungen wurden fast 100 Urnen aus dem Erdreich herausgeholt. Als besondere Stücke sind zu erwähnen: Hochhalssige Urnen, weitbauchige Gefäße mit und ohne Verzierungen, Henkeltassen mit Verzierungen; Schalen mit aufgebogenem Rand, als Deckel dienend; Beigefäße, einfache Näpfe, Scherben mit Kammstrichmuster; Glasperlen, Eisenringe, in deren einem noch ein Fingerknochen steckt; Bronzeschmuck, eine große Gewandfibel mit Tierkopf; zwei Stückchen

Glas, vermutlich römische Einfuhrware.

Die Urnen waren meist glatt, dunkelbraun bis schwarz, oft auch rot durchscheinend, auch wurden Brandstätten bloßgelegt.

Prof. Langewiesche datierte diese Urnenfunde in die jüngere Bronzezeit, etwa 1000 bis 800 v. Chr. Geburt. Wohl beweisen diese Urnen eine größere Ansiedlung, sagen aber nichts über deren genauen Standort.

→ Vorbei am Restaurant „Zum Stillen Winkel“ spazieren Sie über die Straße „Zur Heide“ in Richtung Wasserwerk zum Kindergarten.

5. Kindergarten | Ev. Kindertageseinrichtung Emmaus

Miteinander leben - miteinander lernen, so heißt es an 285 Tagen im Jahr für mehr als 70 Kinder, des im Jahre 1975 erbauten Kindergartens.

6. Feuerwehrgerätehaus

Das Feuerwehrgerätehaus beherbergt seit 1950 die Fahrzeuge und Geräte der Löschgruppe Ovenstädt, die fester Bestandteil der Ortschaft seit 1931 ist.

7. Sportheim und Sportzentrum

Seit der Errichtung des Sportplatzes im Jahre 1936 und dem Neubau der ehemaligen Grundschule 1959 ist das Sportgelände der Treffpunkt für alle sportlichen Aktivitäten in Ovenstädt. Mit der Errichtung des Jugendsportheims im Jahre 2010 wurde ein weiterer Anlaufpunkt für Sportler geschaffen.

8. Dieter-Waltke-Platz

Der Dieter-Waltke-Platz, direkt am Weserradweg gegenüber dem Ferienhof Meyer, bietet die ideale Rastmöglichkeit für Radwanderer.

→ Nun geht es über die „Ringstraße“ und die „Ovenstädter Straße“ zurück zur Kirche.



5



6



7

